

## BUCH Weltpolitik made in Austria

Österreich ist – trotz aller Misere der heimischen Eliten – immer wieder dafür gut, große Leute hervorzubringen. Wolfgang Petritsch ist ohne Zweifel einer von ihnen. In seinem neuen Buch „Zielpunkt Europa“ analysiert der aktuelle österreichische Botschafter bei der OECD in einer Unzahl von Kommentaren, Essays, von ihm gegebenen Interviews und gehaltenen Reden die weltpolitischen Ereignisse des ersten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts.

Dem Leser begegnet der Autor als eine seltene Kombination von versiertem Diplomaten, weltläufigem Intellektuellen und eingreifendem politischem Akteur. Er verarbeitet in den einzelnen Beiträgen die ganze Breite an Erfahrung – als einstiger Mitarbeiter Bruno Kreiskys, als einstiger Diplomat in New York, Paris, Belgrad und Genf. Einige Jahre war der Kärntner Slowene auch Hoher Repräsentant der Internationalen Gemeinschaft in Bosnien, führte also quasi als „Vizekönig“ ein kleines Land in einer extrem schwierigen Situation.

Man möge sich von der Dicke des Buchs nicht abschrecken lassen – der an Weltpolitik Interessierte kann mit großem Gewinn selektiv in diesem Reader lesen. Und er wird sich schließlich die Frage stellen, warum der Autor von „Zielpunkt Europa“ darin nicht auch die Erfahrung eines österreichischen Außenministers verarbeiten konnte.



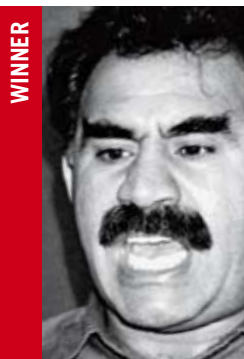
**Wolfgang Petritsch.**  
„Zielpunkt Europa.  
Von den Schluchten  
des Balkans und den  
Mühen der Ebene“  
Wieser, Klagenfurt/Celovec  
2009, 590 Seiten, 39 Euro

## Generationenkonflikt

**Afghanistan.** Mehr als 30 Jahre Krieg: Das bedeutet auch, dass in Afghanistan eine ganze Generation aufgewachsen ist, die nichts anderes kennt als Gewalt und Konflikt. Die Menschenrechtsorganisation Oxfam hat 700 Afghaninnen und Afghanen über ihre Erfahrungen befragt. Die Zahlen, die nun in einer Studie präsentiert wurden, sprechen für sich.

- 76%** wurden vertrieben
- 43%** geben an, dass ihr Besitz zerstört wurde
- 34%** wurden ausgeraubt
- 32%** mussten ins Ausland flüchten
- 25%** beklagen, dass ihr Grundbesitz verwüstet wurde
- 21%** wurden gefoltert
- 17%** möchten Afghanistan verlassen
- 13%** gerieten in Haft oder Gefangenschaft
- 1%** erhielt Entschädigung oder Entschuldigung für erlittenes Unrecht

AP, EPA



**WINNER**

**Abdullah Öcalan, 60**  
Gesellschaft für den inhaftierten PKK-Chef: Fünf weitere Häftlinge wurden vergangene Woche auf die Gefängnisinsel Imrali verlegt, wo der Kurdenführer seit 1999 in Isolationshaft ausharrt. Die Maßnahme ist Teil des Versuchs der türkischen Regierung, eine friedliche Lösung der Kurdenfrage zu erreichen.

**Dimitri Medwedew, 44**  
Der russische Staatschef hat einen Beschwerdebrief erhalten. Pünktlich zum EU-Russland-Gipfel in Stockholm vergangenen Mittwoch prangerten über 100 konservative, grüne und liberale Abgeordnete des Europaparlaments Russlands mangelnde Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechtsverletzungen an.



**LOSER**